



STARKE PARTNER



UN WOMEN UND DEUTSCHLAND

©UN Women/Ryan Brown

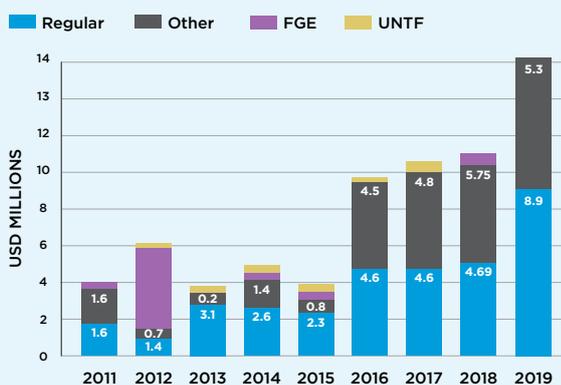
Partnerschaft für den Fortschritt

Seit den 1990er Jahren ist Deutschland ein wichtiger Partner für die Agenda zur Gleichstellung der Geschlechter. Diese Unterstützung war 2010 ausschlaggebend für die Gründung von UN Women. UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V. unterstützt die internationale Arbeit von UN Women durch Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising-Aktivitäten in Deutschland.

Gemeinsame Ziele

Deutschland und UN Women eint ihr Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter. Die gemeinsamen Ziele umfassen die wirtschaftliche Stärkung von Frauen, die Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen und die Teilhabe von Frauen an allen Aspekten der Friedens- und Sicherheitspolitik, auch in humanitären Krisensituationen. Unter der G7-Präsidentschaft Deutschlands berief Bundeskanzlerin Angela Merkel im September 2015 das allererste G7-Dialogforum mit Frauen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ein, um die Stärkung von Frauen auf globaler Ebene anzugehen.

Germany Government Funding to UN Women



2019 stellte Deutschland UN Women insgesamt 14,2 Mio USD bereit und war damit der zwölftgrößte staatliche Beitragszahler. Außerdem war Deutschland der siebtgrößte staatliche Beitragszahler zum regulären Haushalt mit einem Beitrag von 8,9 Mio USD.



©UN Women/Ryan Brown

Beim „Global Leaders' Meeting on Gender Equality and Women's Empowerment: A Commitment to Action" versprach Bundeskanzlerin Angela Merkel eine Initiative zur Verbesserung der beruflichen Qualifikation von Frauen in Ländern des globalen Südens und zur Förderung des Unternehmertums ins Leben zu rufen.

Foto Banner: Bilder der Auftaktveranstaltung des African Women Leaders Network, einer bahnbrechenden Initiative, die die Führungsrolle von Frauen bei der Transformation afrikanischer Länder mit Schwerpunkten in den Bereichen Regierungsführung, Frieden und Stabilität ausbaut. Das Netzwerk wurde im Anschluss an das dreitägige High-Level Women Leaders Forum for Africa's Transformation gegründet, das vom 31. Mai bis zum 2. Juni 2017 am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York stattfand.

Was haben wir gemeinsam erreicht? Frauen in Führungspositionen für mehr Stabilität

Im Jahr 2017 rief UN Women mit der Unterstützung Deutschlands die „**Women's Leadership Initiative for Stability in Africa**“ ins Leben, eine auf zwei Jahre angelegte Initiative mit dem Ziel Frauen in Afrika in ihrer führenden Rolle bei der nachhaltigen Friedensbildung auf dem Kontinent zu stärken. Das Projekt führte zur Gründung des African Women Leaders Network (ALWN), das sich anfangs der Erhöhung der Beteiligung von Frauen an nationalen Wahlprozessen, sowie an regionalen und internationalen Großveranstaltungen verschrieb.

Humanitäre Hilfe, Frauen Frieden und Sicherheit

Im Rahmen einer Sonderinitiative „**Tackling the Root Causes of Displacement, Reintegrating Refugees**“ hat Deutschland 3 Mio Euro in ein UN Women Projekt im **Südsudan und in Mali (2016-2020)** investiert und förderte dort Aktivitäten zur Sicherung des Lebensunterhalts von Frauen und zur Beseitigung geschlechtsspezifischer Gewalt, sowohl in vertriebenen Bevölkerungsgruppen wie auch den lokal ansässigen Gemeinschaften.



© UN Women/Coumba Bah

Führende Politikerinnen aus Mali kamen zusammen, um eine Prioritätenliste für nationale Institutionen und eine Erklärung an den Präsidenten zu erarbeiten und zu präsentieren.



HeForShe
UN Women Solidarity Movement
for Gender Equality

Über 20.000 Deutsche sind Teil der UN-Solidaritätsbewegung „HeForShe“, die 2015 von Emma Watson gestartet wurde, und die Männer und Jungen auf der ganzen Welt für mehr Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter gewinnen möchte. Zu den namhaften Unterzeichnern gehören der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Gerd Müller, und der ehemalige Bundesaußenminister, Frank-Walter Steinmeier.

**Großzügige Finanzierung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).*



Gesamtbeitrag Deutschlands für den UN Women Fund for Gender Equality (FGE): 5,9 Mio USD*

Gesamtbeitrag Deutschlands für den United Nations Trust Fund to End Violence against Women (UNTF): 1,81 Mio USD*

Deutschland ist der zweitgrößte Beitragszahler zum UN Women **Fonds für die Gleichstellung der Geschlechter (FGE)** mit einem Gesamtbeitrag von **5,9 Mio USD seit 2012**. Für **2017-2018** kündigte Deutschland einen **zusätzlichen Beitrag von 1,5 Mio Euro** an. Der FGE ist ein Multi-Geber-Mechanismus, der die wirtschaftliche und politische Teilhabe von Frauen fördert. Seit seiner Einführung im Jahr 2009 hat der Fonds Zuschüsse in Höhe von 64 Mio USD für Programme in 80 Ländern mit über 10 Mio Begünstigten bereitgestellt.

Deutschland unterstützt auch den **UN Treuhandfonds zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen (UNTF)** mit einem Gesamtbeitrag von **1,81 Mio USD seit 2011**. UN Women verwaltet diesen Fonds im Auftrag der Vereinten Nationen. Seit 1996 hat der UNTF Zuschüsse in Höhe von 128 Mio USD an Initiativen in 139 Ländern vergeben.

Empowerment von Frauen im Nahen Osten und Nordafrika (MENA)

Seit 2016 arbeitet Deutschland gemeinsam mit UN Women daran, die Präsenz, den Einfluss und den Schutz von Frauen in politischen Übergangs- und Friedensprozessen zu verbessern, insbesondere im Irak, Jordanien, Libyen, Syrien und Jemen. Dies geschieht durch den Aufbau von Kapazitäten, technische Hilfe und der Bereitstellung von Wissen. Deutschland beteiligt sich mit 9,1 Mio Euro* an dem Programm zur „**Stärkung von Frauen in Führungsrollen für nachhaltigen Frieden im fragilen Umfeld der MENA-Region**“ für den Zeitraum 2016 bis 2022.

Die erste Phase des Programms hat zu neuen Erkenntnissen über das Engagement von Frauen in Friedensprozessen beigetragen und spezifische Wissenslücken über die MENA-Region geschlossen. Die zweite Phase begann 2019 mit der Entwicklung von Strategien, um Frauen und Frauengruppen in Friedensprozesse einzubeziehen und ihre Teilnahme an globalen, regionalen und nationalen Prozessen zu ermöglichen.

Gender und Migration

Deutschland beteiligt sich außerdem mit 2,2 Mio Euro* an dem 2019 gestarteten Programm „**Making Migration Safe for Women**“. In diesem Vierjahresprogramm, das sich zunächst auf Äthiopien, Kenia, Mali und Niger konzentriert, arbeitet UN Women mit nationalen Partner*innen an der Entwicklung und Umsetzung geschlechtergerechter Migrationsrichtlinien, sowie zusammen mit regionalen und internationalen Partner*innen daran, Normen und Standards zu stärken, die die Rechte von Migrantinnen schützen und fördern.